

Folgen:

- Prinz Max von Baden wird neuer Reichskanzler (siehe Biographie).
- 1. und 2.10.1918: RK und Führer der RT-Fraktionen bekommen ungeschminkten militärische Lagebericht und sind schockiert; Regierungsbildung verzögert sich.
- 03.10.1918: Dt. Kaiserreich bekommt seine erste parlamentarische Regierung mit jeweils zwei Staatssekretären von MSPD und der Fortschrittlichen Volkspartei, und drei vom Zentrum.



Prinz Max von Baden (1867 - 1929), letzter Reichskanzler des Deutschen Kaiserreichs (3.10.1918 - 9.11.1918)

Fortschrittliche Volkspartei

Die Fortschrittliche Volkspartei (FVP) war eine linksliberale und bürgerlich-demokratische Partei im Deutschen Kaiserreich seit 1910. Die Partei setzte sich für eine Parlamentarisierung des Reiches ein und nahm auch sozialpolitische Forderungen in ihr Programm auf. Punktuell kam es vor dem Ersten Weltkrieg zu einer Zusammenarbeit mit der SPD. Gegen Ende des Krieges gehörte sie seit 1917 dem interfraktionellen Ausschuss an und unterstützte 1918 die Oktoberreformen. Sie ging in der Deutschen Demokratischen Partei (DDP) der Weimarer Republik auf.

Zentrumspartei

Die Zentrumspartei war eine Volkspartei für die Katholiken in ganz Deutschland. Sie war die Partei der Katholiken und des politischen Katholizismus im stark protestantisch dominierten Kaiserreich. Zwischen 1917 und 1932 stellte das Zentrum viermal den Reichskanzler. Im Jahr 1933, zu Beginn der Zeit des Nationalsozialismus, löste sich die Partei auf.

Parlamentarisierung

Im staatsrechtlichen Sinne ist eine Demokratie oder eine konstitutionelle Monarchie dann **parlamentarisiert**, wenn nicht das Staatsoberhaupt oder der Monarch, sondern das **Parlament die Regierung bestimmt**. Das **deutsche Kaiserreich** war eine konstitutionelle Monarchie, die **nicht parlamentarisiert** war, d.h. der Monarch bestimmte und ernannte die Regierung, die theoretisch nicht von einer Parlamentsmehrheit getragen sein musste und die dem Monarchen und nicht dem Parlament verantwortlich war.

Quellen

Wikipedia Stichwörter: Fortschrittliche Volkspartei, Zentrumspartei, Parlamentarisierung